Martin Wiederkehr und Jacqueline Achermann erzählten inmitten des Wädenswiler Rebbergs die Geschichte des Urstocks Nr. 58.

REBSTOCK NR. 58 ALS PUBLIKUMSMAGNET

Zahlreiche Weininteressierte tauchten am 1. Mai ein in die Geschichte der erfolgreichsten Weisswein-Kreuzung der Welt. In Wädenswil stehen bis heute die «Kinder» des legendären Rebstocks Nr. 58 – dem Urstock der Sorte Riesling-Silvaner – auch bekannt als Müller-Thurgau.

Weinbauzentrum Wädenswil

Er sieht aus wie jeder andere. Doch hinter der unscheinbaren Borke verbirgt sich eine spektakuläre Geschichte. Der Rebstock Nr. 58 gilt als die Urrebe der Sorte Riesling-Silvaner, auch bekannt als Müller-Thurgau. Er wurde 1882 von Hermann Müller-Thurgau in Geisenheim (D) gekreuzt und später in Wädenswil vermehrt.

Die Winzerin Jacqueline Achermann hat im Auftrag des Vereins ErlebnisMüllerThurgau die bewegte Geschichte dieser Rebsorte aufgearbeitet. In ihren Führungen nahm sie das Publikum mit zu den Ursprüngen der weltweit am weitesten verbreiteten Neuzüchtung des 20. Jahrhunderts.

Die direkten Nachkommen des Urstocks Nr. 58 zogen dabei nicht nur passionierte Weinliebhaber und -kennerinnen an, sondern auch Vertreter des Stadtrates von Wädenswil sowie Stadtpräsident und Nationalrat Philipp Kutter, der diesem bedeutenden Stück Innovationsgeschichte seine Aufwartung machte.

Um die Entstehung der Rebsorte ranken sich faszinierende Geschichten, geprägt von wissenschaftlicher Akribie, Irrtum und Entdeckung – denn was als Kreuzung der Sorten Riesling und Silvaner geplant war, entpuppte sich als glückliche Verwechslung: In Genanalysen jüngeren Datums stellte sich heraus, dass die Sorte auf der Kreuzung von Riesling und Madeleine Royal beruht. Über die Ursache dieses Irrtums lässt sich allerdings bis heute spekulieren. Fest steht, der Rebstock und seine direkten Nachkommen haben einen besonderen Status als lebendes Kulturerbe in Wädenswil und symbolisieren die Tradition der Rebenzüchtung in der Schweiz und in Deutschland. Im Rahmen der «Offenen Weinkeller» konnten die Besucherinnen und Besucher im Anschluss an die Führungen beim Weinbauzentrum Wädenswil nebst einem kühlen Glas Müller-Thurgau auch kräftige und komplexe Weine geniessen.

Weinbauzentrum WÄDENSWIL

Weinbauzentrum Wädenswil AG
Schlossgass 8
8820 Wädenswil

info@weinbauzentrum.ch
Tel. 044 552 72 10
www.weinbauzentrum.ch

BUNTER BLICKFANG ZUM 40-JAHR-JUBILÄUM

Das Malergeschäft Bucher & Schori aus Wädenswil feiert 40 Jahre Handwerk, Qualität und Kundennähe – mit einer Botschaft auf Rädern.

Bucher & Schori

Er ist ein Blickfang: Der Ortsbus, der mit neuer Heckwerbung durch die Region fährt– ein Geschenk von Bucher & Schori an sich selbst zum 40-Jahr-Jubiläum. Der traditionsreiche Malerbetrieb feiert dieses Jahr und setzt dabei nicht nur auf Rückblick, sondern auch auf starke Präsenz in der Gegenwart.

«40 Jahre Farbe, Vertrauen und gute Ideen» lautet das Erfolgsrezept der beiden Geschäftsinhaberinnen Claudia Bucher und Sonja Schori. Und das seit 1985. Bucher & Schori stehen für saubere, termingerechte und persönliche Malerarbeiten. Ob innen oder aussen, ob bei einer sanften Auffrischung oder einer umfassenden Fassadenrenovation: Das Team arbeitet zuverlässig, stets motiviert, mit viel Fachwissen und immer einem offenen Ohr für Kundenwünsche. Besonders geschätzt wird der Rundum-Service. Wer umbaut oder renoviert, erhält nicht nur einen neuen Anstrich, sondern auch kompetente Begleitung – das spart Zeit und Nerven. Die neue Buswerbung ist dabei mehr als ein Marketinggag – sie steht symbolisch für «Drive», Sichtbarkeit und Zukunftsorientierung. Und sie zeigt: Wer andere in Szene setzt, darf das auch mal für sich selber tun.

BUCHER&SCHORI
MALERGESCHÄFT

BUCHER & SCHORI Malergeschäft AG
Zugerstrasse 82
8820 Wädenswil

Tel. 044 780 43 41
mail@bucher-schori.ch
www.bucher-schori.ch

Bei Instagram-Fans hat er bereits einen eigenen Übernahmen bekommen: «TheBös» von Bucher & Schori.

PODIUMSDISKUSSION IN LANGNAU AM ALBIS

Die Unternehmervereinigung des Bezirk Horgen hat gemeinsam mit Der Mitte Sihltal ein kontradiktorisches Podium zur Steuervorlage am 18. Mai im Schwerzisaal durchgeführt.

Peter Herzog Präsident der Unternehmervereinigung des Bezirk Horgen

Drei Kantonsrätinnen (Alexia Bischof, Die Mitte; Rosmarie Joss, SP; Edith Häusler, Grüne) und ein Gewerbevertreter (Christian Kling Präsident HGV Thalwil) diskutierten an der von Zeno Staub (Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft) professionell moderierten Veranstaltung. Nach Beantwortung von Fragen aus dem Plenum wurde der Anlass mit einem kleinen Apéro beendet.